



Presse-Information
Alessandro Zanardi
1. April 2020

Alessandro Zanardi: „Es gibt Aspekte, die wir als Ausgangspunkt für ein besseres Leben für uns alle nutzen können“.

- **In schwierigen Zeiten positiv bleiben: Alessandro Zanardi im Interview.**
- **Der BMW Werksfahrer und Markenbotschafter spricht über die aktuelle Corona-Situation und darüber, wie es ihm gelingt, Krisen zu meistern.**
- **Zanardi: „Die Menschen entdecken wieder den Sinn von Gemeinschaft und Freundschaft“.**

München. Weltweit stehen die Gesellschaften vor einer schwierigen und herausfordernden Situation. Nicht nur, weil in vielen Bereichen das Leben stillsteht und die Menschen zu Hause bleiben müssen, um eine weitere Verbreitung des Coronavirus zu vermeiden. Sondern auch, weil die aktuelle Lage vielen Menschen Sorge und Trauer bereitet. Jemand, der Erfahrung mit schwierigen Situationen hat, ist BMW Werksfahrer und Markenbotschafter Alessandro Zanardi (ITA).

Mit seiner positiven Lebenseinstellung inspiriert er Menschen auf der ganzen Welt, auch in Krisenzeiten wie den jetzigen. Im Interview spricht Zanardi darüber, wie er seine Zeit zuhause in Norditalien verbringt, seinen momentanen Alltag und über das Positive, das ihm in schwierigen Zeiten helfen kann.

Alessandro, geografisch gesehen sind Sie in Italien mitten im Virus-Krisengebiet. Die erste und wichtigste Frage: Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie?

Alessandro Zanardi: „Uns geht es allen gut. Natürlich spüren auch wir die Auswirkungen dessen, was gerade passiert, aber unsere Gedanken und Gebete sind bei all den Leuten und Familien, die direkter gegen das Virus kämpfen. In all den Krankenhäusern, mit all den unterstützenden Menschen, den Pflegekräften, den Ärzten und so weiter. Wir haben das Gefühl, dass wir sehr viel Glück haben. Wir



haben ein Haus, ich habe alle meine Trainingsgeräte hier, wir sind gesund – deshalb geht unser Gefühl, dass wir ‚leiden‘, nicht über ein akzeptables Maß hinaus.“

Können Sie beschreiben, wie Ihr Alltag im Moment aussieht?

Zanardi: „Als jemand, der noch sportliche Ziele vor sich hat, kann ich mich jetzt mehr auf mein Training konzentrieren. Natürlich hätte ich mir nie gewünscht, dass so etwas passiert, aber in allem stecken immer verschiedene Aspekte. Nicht alles ist immer nur negativ und nicht alles ist immer nur positiv. Aber für mich besteht der positive Aspekt darin, dass mein Telefon jetzt weniger klingelt und dass niemand mich bittet, irgendwo hinzukommen. So habe ich wesentlich mehr Zeit, meine Prioritäten nach der Reihenfolge zu ordnen, die ich will. Ich wache morgens auf und lege fest, um welche Uhrzeit ich trainieren werde. Ich plane also meinen Tag um mein Sportprogramm herum. Ich arbeite auch viel am Computer, ich bleibe beruflich mit den Leuten per E-Mail in Kontakt und bereite Sachen vor. Und bis vor Kurzem waren auch alle Vorbereitungen auf das wichtigste Ziel in diesem Jahr ausgelegt, was Tokio gewesen wäre. Nun muss ich natürlich alles überdenken, aber so, wie ich bin, werde ich kein Problem damit haben, ein neues Ziel zu finden, das ich anpeilen kann. Ich kann mich anderen Projekten widmen, und davon habe ich viele.“

Aber eines Ihrer Ziele und Projekte ist jetzt Tokio 2021?

Zanardi: „Nun, in meinem Alter entspricht aus sportlicher Sicht jedes Jahr einem Hundejahr, es ist wie sieben Jahre. Es ist schon eine Art Wunder, dass ich mir zum Ziel setzen konnte, kurz vor meinem 54. Geburtstag in Tokio anzutreten. Es wird noch schwieriger, dies ein Jahr später zu tun, wenn ich auf die 55 zugehe. Aber eines kann ich Ihnen mit Bestimmtheit sagen: Was meinen Willen angeht, bin ich perfekt. Wenn es dann darum geht, diesen Willen in Erfolge umzusetzen – das wird die Zeit zeigen, wir werden sehen.“

Kehren wir zurück zur aktuellen Situation: Ist die Isolation eine Herausforderung?

Zanardi: „Ich muss sagen, dass ich vollstes Vertrauen habe in die Wissenschaftler, die das Problem studieren, und wir müssen ihnen glauben. Wir müssen selbst so gut helfen, wie wir können, und das bedeutet, jetzt zuhause zu bleiben und zu versuchen, eine weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern. Denn jetzt lernen wir, dass die Zahl der Infizierten vielleicht zehn Mal so hoch ist, wie wir noch vor ein paar Tagen dachten. Das liegt daran, dass nicht die gesamte Bevölkerung getestet



wurde. Und es gibt viele Leute, die vielleicht infiziert sind, ohne dass sie es merken, weil sie keine Symptome haben. Das sorgt für viele Bedenken, und der einzige Weg, wie man schlimme Folgen verhindern kann, ist sicherzustellen, dass alle zuhause bleiben und die Ausbreitung des Virus so eingedämmt wird. Auf der anderen Seite haben wir in der überwiegenden Zahl der Fälle Kräfte in unserem Körper, die gegen den Virus kämpfen und diesen Kampf gewinnen können, so wie das bei anderen Virusinfektionen der Fall ist. Wir müssen also abwarten, wir müssen den Leuten vertrauen, die im Moment das Virus an vorderster Front bekämpfen, und einfach die Regeln befolgen, die die einzelnen Regierungen ihrer Bevölkerung vorgeben – so einfach ist das.“

Sie waren Ihr ganzes Leben lang ein Kämpfer, vor allem auch nach Ihrem Unfall. Heute sind Sie eine Inspiration für viele Menschen. Basierend auf Ihrer Erfahrung: Gibt es etwas, was sie Ihren italienischen Landsleuten und dem Rest der Welt in diesen schwierigen Zeiten mit auf den Weg geben möchten?

Zanardi: „Zunächst möchte ich sagen, dass die Tatsache, dass ich im Laufe meines Lebens mit einigen schwierigen Situationen kämpfen musste, nicht bedeutet, dass mir diese Art Kämpfe Spaß machen (lacht). Ich würde Probleme lieber vermeiden. Aber: Immer, wenn du in deinem Leben ein Problem bewältigst, ist das eine Erfahrung, für die du neue, sagen wir Werkzeuge, entwickeln musst. Und wenn du diese Erfahrung hinter dir gelassen hast, können diese Werkzeuge vielleicht ein Teil deines Repertoires bleiben und dir helfen, weitere Probleme zu überstehen, die auf deiner Lebensreise unvermeidbar auf dich zukommen werden. Und ich kann beobachten, dass die Menschen bereits anders geworden sind. Ich kann beobachten, dass sie Dinge wiederentdecken wie den Sinn für Gemeinschaft, den Sinn für Freundschaft, den Sinn dafür, sich gegenseitig zu brauchen, um wirklich komplette Menschen zu sein. Denn wir sind nichts, wenn wir unsere Gefühle nicht ausdrücken können. Es liegt also nicht so sehr an Leuten wie mir, eine bestimmte Botschaft auszusenden. Die wahre Hoffnung ist, dass die Leute ab nun eine bessere Fähigkeit entwickeln, nach solchen Inspirationen zu suchen, zuzuhören, sich auf andere zu verlassen und anderen zu erlauben, ihnen zu helfen. Denn das sind wir, und wir sind nichts ohne das alles. Dies ist der einzige positive Aspekt dessen, was gerade passiert. Wir müssen sicherstellen, dass jeder aus dieser Erfahrung etwas Gutes lernt, dass wir all dies mit besseren ‚Werkzeugen‘ hinter uns lassen, um in unserem Leben weiterzumachen und ein besseres Leben zu leben.“



Hilft Ihre positive Lebenseinstellung in solchen schwierigen Zeiten?

Zanardi: „Das ist für mich schwierig zu beantworten, denn wie ich schon eingangs sagte, weiß ich, dass ich einige Privilegien habe. Ich habe ein Haus, ich habe mein Holzhaus im Garten, in dem alle meine Trainingsgeräte stehen, ich habe eine tolle, gesunde Familie um mich herum, wir schauen viele Filme an, ich habe eine Menge Dinge zu tun. Die Einschränkungen, die ich im Moment erlebe, sind im Vergleich zu anderen Leuten also wirklich sehr gering. Aber gleichzeitig kann ich sagen: Die Gemeinsamkeit zwischen dem, wie ich diese Tage persönlich erlebe, und dem, was mir in einer anderen Phase meines Lebens passiert ist, ist die Fähigkeit, sich für die positiven Aspekte zu interessieren, die man immer in allem finden kann. Das hat mir ermöglicht, aus dem, was mir passiert ist, eine große Chance zu machen. Denn als ich meine Beine verloren habe, war ich, schon bevor ich herausgefunden habe, wo ich suchen muss und was ich finden kann, sehr zuversichtlich, dass ich im Geschehenen etwas Positives finden kann. Und das ist mir gelungen. Und was ich aus meinem Leben gemacht habe, beweist bestimmt, dass dieses Konzept immer zutrifft. Der positive Aspekt in den kleinen Einschränkungen, die ich im Moment habe, ist die Tatsache, dass das Telefon selten klingelt und ich nicht reisen muss – es sind sehr entschleunigte Tage. Und in dem vielbeschäftigten Leben, das ich normalerweise führe, genieße ich diese ruhige Phase, durch die ich gerade gehe, sogar etwas. Aber ich bin sicher, dass es noch sehr viel bessere Aspekte gibt, die wir, wenn wir neugierig genug sind, sammeln können, bewahren können oder als Ausgangspunkt für ein besseres Leben für uns alle nutzen können. Das Wichtige ist zum jetzigen Zeitpunkt, dass wir nicht in Panik verfallen und nicht ohne die richtigen Informationen unsere eigenen Entscheidungen treffen. Das Wichtige ist, als Gemeinschaft zu handeln und die Vorgaben, die wir bekommen, wirklich zu befolgen. Wenn der größte Tiefpunkt ist, dass wir noch einen weiteren Monat, oder zwei oder noch mehr Monate zuhause bleiben müssen – wir müssen damit umgehen lernen. Früher oder später wird die Sonne wieder aufgehen, und dann wird Zeit für andere Dinge sein. Doch nun ist wichtig, dass wir diesen Feind auf die richtige Art und Weise überwinden.“

Fakten zu Alessandro Zanardi.

Geburtstag: 23. Oktober 1966

Geburtsort: Bologna (Italien)

Familienstand: Verheiratet mit Daniela, ein Sohn: Niccòlo



Karriere im Rennsport.

2019	24-Stunden-Rennen in Daytona im BMW M8 GTE, SUPER GT x DTM Dream Race in Fuji im BMW M4 DTM
2018	DTM-Gaststart mit dem BMW M4 DTM: Platz fünf im Sonntagsrennen in Misano
2016	Debüt im BMW M6 GT3: Sieg beim Finale der Italian GT Championship in Mugello
2015	24h Spa-Francorchamps mit Timo Glock und Bruno Spengler im BMW Z4 GT3
2014	Blancpain Sprint Series im BMW Z4 GT3
2005 - 2009	FIA World Touring Car Championship WTCC mit BMW (vier Siege)
2004	FIA European Touring Car Championship ETCC mit BMW
2003	Comeback als Rennfahrer mit BMW in der FIA European Touring Car Championship ETCC
2001	CART Championship, schwerer Unfall am 15. September auf dem Lausitzring, bei dem er beide Beine verliert
1999	Formel 1
1997 - 1998	CART World Series (2 x Champion)
1996	IndyCar World Series
1991 - 1994	Formel 1

Wichtigste Erfolge als Para-Athlet.

2019	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 2 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille
2018	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 1 Silbermedaille, 1 Bronzemedaille, Langstrecken-Triathlon in Cervia mit neuem Weltrekord in 8:26,06 Stunden
2017	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 2 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille



2016	Paralympische Spiele Rio de Janeiro: 2 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille
2015	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 3 Goldmedaillen, Langstrecken-Triathlon auf Hawaii in 9:40,37 Stunden
2014	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 2 Goldmedaillen, Langstrecken-Triathlon auf Hawaii in 9:47,14 Stunden
2013	Para-Cycling-Weltmeisterschaft: 3 Goldmedaillen
2012	Paralympische Spiele London: 2 Goldmedaillen, 1 Silbermedaille

Hinweis an die Redaktionen:

Wir sind uns der aktuell schwierigen Situation bewusst, haben uns aber dennoch entschlossen, Ihnen in den kommenden Wochen und Monaten regelmäßige Presse-Informationen zur Verfügung zu stellen. Wir berichten zum einen über die Einsätze unserer BMW Werksfahrer im Sim-Racing. Zum anderen versorgen wir Sie mit Interviews und Hintergrund-Geschichten vor allem zu Technologie-Themen rund um den BMW Group Motorsport.

Pressekontakt.

Matthias Schepke
Pressesprecher Alessandro Zanardi
Tel.: +49 (0)151 601 90450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Ingo Lehbrink
Pressesprecher BMW Group Motorsport
Tel.: +49 (0)176 – 203 40224
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation
Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



BMW Motorsport im Web.

Website: www.bmw-motorsport.com

Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport

Instagram: www.instagram.com/bmwmotorsport

YouTube: www.youtube.com/bmwmotorsport

Twitter: www.twitter.com/bmwmotorsport

